

Presseinformation

85,9 Prozent Verwertungsquote: AGRAPA erfüllt Selbstverpflichtung erneut deutlich über Zielwert

Berlin, 11. Juni 2026 – Die Arbeitsgemeinschaft Grafische Papiere (AGRAPA) hat die im Rahmen ihrer Selbstverpflichtung gegenüber dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz festgelegte Verwertungsquote für grafische Papiere erneut deutlich übertroffen. Mit einer Verwertungsquote von 85,9 Prozent im aktuellen Berichtsjahr liegt die Branche klar über der zugesagten Zielmarke von 80 Prozent und bestätigt damit die hohe Leistungsfähigkeit des etablierten Recyclingkreislaufs für grafische Papiere in Deutschland.

Die AGRAPA vereint seit vielen Jahren neun Trägerverbände entlang der gesamten grafischen Papierkette. Mit ihrem gemeinsamen Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen in Deutschland.

Ein zentrales Thema der diesjährigen Sitzung war der schrittweise Umstieg auf mineralölfreie Druckfarben im Zeitungsdruck. Ziel ist es, die Qualität des Papierrecyclings langfristig zu sichern und den Eintrag von Mineralölbestandteilen in den Altpapierkreislauf deutlich zu reduzieren. Bereits im kommenden Berichtsjahr soll ein wichtiger Meilenstein erreicht werden: Gegenüber dem Jahr 2020 soll der Mineralöleintrag aus Zeitungsdruckfarben in den Altpapierkreislauf um 50 Prozent gesenkt werden.

Der aktuelle AGRAPA-Jahresbericht zeigt jedoch auch, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um dieses Ziel vollständig zu erreichen. Das BMUKN und das Umweltbundesamt würdigen die bisherigen Erfolge der grafischen Papierkette ausdrücklich und hoben die AGRAPA als gelungenes Beispiel für eine funktionierende industriegetragene Selbstverpflichtung hervor. Besonders positiv bewertet wurde das sich trotz der wirtschaftlich angespannten Lage in den Zeitungsdruckereien der Umstieg auf mineralölfreie Zeitungsdruckfarben im Zielkorridor anbahnt.

Im Rahmen der Sitzung des Altpapierrates wurde Volker Hotop, Geschäftsführer bei Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, erneut zum Vorsitzenden der AGRAPA gewählt.

Berlin, 11. Juni 2026

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Markgrafenstraße 15
D-10969 Berlin

Silke Leicht-Sobbe
Leitung Öffentlichkeitsarbeit,
Pressesprecherin

T +49 (0)30.20 91 39-171
silke.leicht-sobbe@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

Unser Zeichen
sls/jr/ef

„Die erreichte Verwertungsquote unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit der deutschen Druck- und Papierindustrie im Bereich der Kreislaufwirtschaft,“ freut sich Julia Rohmann, die Projektverantwortliche beim BVDM. „Das Ergebnis ist ein wichtiger Nachweis dafür, dass freiwillige Brancheninitiativen wirksam zur Erreichung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen beitragen können.“

Der AGRAPA gehören folgende Verbände an:

DIE PAPIERINDUSTRIE e. V. / Gesellschaft für Papier-Recycling mbH (GesPaRec)

Bundesverband des Deutschen Papiergroßhandels

Bundesverband Druck und Medien (BVDM)

Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV)

Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen (BVDA)

Medienverband der freien Presse e.V. (MVFP)

Gesamtverband Pressegroßhandel e.V. (GVPG)

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevhd)

Börsenverein des Deutschen Buchhandels (BVDM)

Fotocredit: Die AGRAPA-Sitzung fand bei der Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG am Standort Offenbach statt, wo bereits zu 100 Prozent mineralölfrei gedruckt wird: Josefine Römer (Umweltbundesamt Fachgebiet III 2.1), Julia Rohmann (BVDM), Volker Hotop (Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG), Christian Albrecht (Gesamtverband Pressegroßhandel e. V.) Barbara Scheuer (Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Penguin Random House), Fabian Sinnwell (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) und Christian Eggert (Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e. V.) (v.l.n.r.).

Über den BVDM

Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (BVDM) ist der Spitzenverband der deutschen Druck- und Medienwirtschaft. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druck- und Medienwirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der BVDM von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur deutschen Druck- und Medienwirtschaft gehören aktuell rund 6300 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit mehr als 99000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.